

SONNE und MOND im Reformierten Gesangbuch

In der **Bibel** sind Sonne, Mond und Sterne Geschöpfe und dadurch frei von göttlichen Attributen. Im jüngeren Schöpfungsbericht (Genesis, 1,14-19) sind sie als Lichter, als Lampen bezeichnet. Und sie werden erst am vierten Tag geschaffen. Dies ist eine bewusste Degradierung, eine deutliche Abgrenzung gegenüber der babylonischen Religion, welche die Gestirne als Götter verehrt.

Und Gott sprach: Es sollen **Lichter** werden an der Feste des Himmels, um den Tag von der Nacht zu scheiden, und sie sollen Zeichen sein für Festzeiten, für Tage und Jahre, und sie sollen **Lichter** sein an der Feste des Himmels, um auf die Erde zu leuchten. Und so geschah es.

Und Gott machte die zwei grossen Lichter, **das grössere Licht** zur Herrschaft über den Tag und **das kleinere Licht** zur Herrschaft über die Nacht, und auch **die Sterne**. Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, damit sie auf der Erde leuchten, über den Tag und die Nacht herrschen und das Licht von der Finsternis scheiden.

Und Gott sah, dass es gut war. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein vierter Tag.

Die Anbetung der Gestirne galt in Israel als Gotteslästerung und wurde mit dem Tod bestraft (Deuteronomium 17,2.3.5):

Wenn sich bei dir in einer deiner Ortschaften, die der HERR, dein Gott, dir gibt, jemand findet, ein Mann oder eine Frau, der tut, was dem HERRN, deinem Gott missfällt und seinen Bund übertritt, hingeht und anderen Göttern dient und sie anbetet, die **Sonne** oder den **Mond** oder das ganze **Heer des Himmels**, was ich verboten habe,... dann sollst du jenen Mann oder jene Frau, die solchen Frevel begangen haben, ... zu Tode steinigen.

Hingegen werden die Gestirne aufgerufen, JHWH zu loben (Psalm 148,3):

Lobt ihn, **Sonne** und **Mond**, lobt ihn, all ihr leuchtenden **Sterne**.

In der Offenbarung des Johannes wird das neue Jerusalem als einen Ort beschrieben, in der es nicht nur keinen Tempel mehr hat, weil Gott und das Lamm der Tempel ist, sondern wo auch das Licht nicht mehr von Sonne und Mond herkommt, sondern allein durch die Herrlichkeit Gottes und durch das Lamm erzeugt wird (Offenbarung 21,22.23; 22,5):

Einen Tempel aber sah ich dort nicht, denn Gott, der Herr, der Herrscher über das All, ist ihr Tempel, er und das Lamm.

Und die Stadt bedarf nicht der **Sonne** noch des **Mondes**, dass sie ihr scheinen, denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtete sie, und ihre Leuchte ist das Lamm.

Im **RG** hingegen werden die **Sonne** und die **Sterne** oft mit Gott, Jesus und dem Heiligen Geist verglichen und angebetet. Im Neuen Testament gibt es eine einzige Stelle, welche hier wegweisend gewesen sein könnte (die Verklärung Jesu, Matthäus 17, 2):

Da wurde er vor ihren Augen verwandelt, und sein Angesicht strahlte wie die **Sonne**, und seine Kleider wurden weiss wie das **Licht**.

Der **Mond** hingegen ist im **RG** nie mit Gott, Jesus oder mit dem Hl. Geist verglichen worden.

→ zu den Gestirnen siehe den Artikel: *STERN und MORGENSTERN im RG*

Sonne

kursiv = Bezeichnung für Gott, Jesus Christus und für den Heiligen Geist

fett = **Sonne und Mond** in derselben Verszeile

fett kursiv = **Sonne und Mond und Sterne** in derselben Verszeile

PG = Paul Gerhardt, Liederdichter (1607 – 1676): Sonne, ein geistliches Lieblingswort von ihm

- 12, 2 Wer führt die Sonn aus ihrem Zelt? Sie kommt und leuchtet und lacht
- 47, 4 *Du, Gott, bist Sonn und Schild zugleich, an Hilfe, Schutz und Segen reich,*
- 68, 2 Die Sonn erweck den Lobgesang vom Aufgang bis zum Niedergang,
- 69, K Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name
- 78, 3 dass dich hie die **Sonn** nicht stech am Tage noch nachts der **Mond** dich plage.
- 90/1, 5 der die **Sterne** hat gemacht, **Sonn und Mond** für Tag und Nacht,
- 100, 2 Ihr **Sonnen und Monde**, ihr funkelnden **Sterne**, ihr Räume des Alls
- 161, 2 Grosses Licht der Sonne, breite deine Strahlen, Gottes Herrlichkeit zu malen.
- 162, 5 Wie die zarten Blumen willig sich entfalten und der Sonne stillehalten,
- 163, 1 *Jesus, Herr und Haupt der Deinen, Sonne der Gerechtigkeit,*
- 249, 2 **Sonne, Mond und Stern** sich neigen vor dem Herrn der Herrlichkeit,
- 259, 1 Licht, das in die Welt gekommen, Sonne voller Glanz und Pracht,
- 361, 5 *O klare Sonn, du schöner Stern, dich wollten wir anschauen gern;*
 o Sonn, geh auf, ohne deinen Schein in Finsternis wir alle sein.
- 362, 6 *O Aufgang, Glanz der Ewigkeit, du Sonne der Gerechtigkeit:*
- 367, 10 *ach komm, o Sonne, und hol uns allzumal zum ewgen Licht der Wonne* (PG)
- 379, 2 Seht, Zeichen dort an **Sonn** und **Mond**! Wie bleibt die Erde da verschont?
- 384, 1 Unsers Herzens Wonne liegt in praesepio und leuchtet wie die Sonne
- 385, 1 Unsers Herzens Wonne liegt in der Krippe bloss und leuchtet wie die Sonne
- 389, 1 *wen heut Maria uns ... geboren, von Gott zur wahren Sonne auserkoren.*
- 402, 3 *du warest meine Sonne, die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud...*
 O Sonne, die das werte Licht des Glaubens in mir zugericht', (PG)
- 407, 3 *Sonne, die du scheinen wirst, Jesus, grosser Friedensfürst,*
- 464, 5 *Er selber ist die Sonne, der durch seiner Gnade Glanz erleucht unsre Herzen*
- 469, 4 Die Sonn, die Erd, all Kreatur, alls, was betrübet war zuvor, das freut sich
- 474, 1 Fröh Morgens, da die Sonn aufgeht, mein Heiland Christus aufersteht;
- 476, 2 Die Sonne war noch nicht erwacht,
 da wachte und ging auf voll Macht die unerschaffne Sonne. (PG)
- 483, 1 Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin, die Sonn ist aufgegangen.

- 499, 2 du bist des Höchsten höchste Gab, *des Lebens Quell, die wahre Sonn,*
504, 1 *o komm, du Herzenssonne; Sonne, Wonne, himmlisch Leben willst du geben,*
519, 3 Aus dem grauen Luftgebilde bricht die Sonne klar und milde,
520, 3 die Wonne, dass gleich deiner milden Sonne mich dein Vateraug umglänzt.
526, 1 Gottes Geschöpfe, kommt zu Hauf, ... Du Sonne hell mit goldnem Strahl,
527, 1 Sieh, die edle Schwester Sonne lobt ... diesem Abbild deines Lichts
529, 1 Sei gepriesen für **Sonne, Mond und Sterne!**
533, 3 Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen, Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht!
536, 2 Er hät au d **Sunne** und de **Mond** i siine Händ.
539, 1 Es weckt die liebe Sonne, was winters schien verlorn,
540, 4 Er lässt die **Sonn** aufgehen, er stellt des **Mondes** Lauf;
544, 8 Wie über Land und Meer der Störche Zug ... der Sonn entgegenstreben: *so lass
zu dir die Seelen fliehn, zu deinem Paradiese ziehn, an deiner Sonne leben.*
545, 7 *Sonne, die nie untergeht, sei gelobet und erhöht.*
551, 1 Lobpreiset all zu dieser Zeit, wo Sonn und Jahr sich wendet,
die Sonne der Gerechtigkeit, die alle Nacht geendet.
558, 2 *Brich an, du bist die wahre Sonne, leucht uns mit deinem Himmelschein;*
560, 8 *O Sonn der Gnad ohn Niedergang, nimm an von uns den Lobgesang,*
562, 1 Die helle Sonn leucht' jetzt herfür, fröhlich vom Schlaf aufstehen wir.
565, 1 Die güldene Sonne bringt Leben und Wonne, die Finsternis weicht.
566, 1 Gott des Himmels und der Erden, Vater, Sohn und Heilger Geist, der es Tag
und Nacht lässt werden, **Sonn** und **Mond** uns scheinen heisst,
568, 3 Schlaf wohl, lass dir nicht grauen; du sollst die Sonne schauen.
571, 1 Die güldne Sonne voll Freud und Wonne bringt ... ein ... liebliches Licht.(PG)
571, 10 *nach Meeresbrausen ... leuchtet der Sonne erwünschtes Gesicht. (PG)*
573, 1 Wann sich die Sonn erhebet, die dieses Rund belebet, so grüss ich dich,
2 Die **Sonne, Mond und Sterne**, was ... hier Schönes wird gesehn,
575, 2 Das ist der liebe Morgenstern,...der kündet,... dass bald die güldne Sonne lacht.
577, 1 Die liebe Sonne leucht' und lacht und lässt uns fröhlich leben.
581, 1 Die Sonne, dein Licht, ergreift unser Haus, drauf Wärme ... zu legen.
590, 1 Hinunter ist der Sonne Schein, die finstre Nacht bricht stark herein.
594, 2 Wo bist du, Sonne, blieben? Die Nacht hat dich vertrieben, ... des Tages Feind.
Fahr hin; ein andre Sonne, mein Jesus, ... in meinem Herzen scheint. (PG)
600, 2 Es weinen viel Augen wohl jegliche Nacht, bis morgens die Sonne erwacht.

- 605, 4 Die Sonne, die uns sinkt, bringt drüben den Menschen überm Meer das Licht;
 606, 1 Bevor die Sonne sinkt, will ich den Tag bedenken.
 2 Bevor die Sonne sinkt, will ich das Sorgen lassen.
 3 Bevor die Sonne sinkt, will ich dir herzlich danken.
 4 Bevor die Sonne sinkt, will ich dich herzlich bitten:
 653, 7 *Komm, o Sonne, meine Wonne, bleib nicht lange: Deiner wart ich*
 656, 11 *Die Sonne, die mir lachet, ist mein Herr Jesus Christ; (PG)*
 658, 3 Deines Glanzes Herrlichkeit übertrifft die Sonne weit;
 du allein, Jesu mein, bist, was tausend Sonnen sein.
 665, 1 *Gott, du bisch wie d Sunne, wo am Himmel staht.*
 680, 6 *erwarte nur ..., so wirst du schon erblicken die Sonn der schönsten Freud.(PG)*
 682, 5 *Ich danke dir, du wahre Sonne, dass mir dein Glanz hat Licht gebracht;*
 683, 1 *er ist dein Quell und deine Sonne, scheint täglich hell zu deiner Wonne. (PG)*
 685/6, 3 Schön ist der **Monde**, schöner ist die **Sonne**, schön sind auch die **Sterne** all.
 696, 2 Ob er gleich **Mond und Sterne und Sonnen** werden sah, mag er dich doch
 nicht missen in der Geschöpfe Schar,
 728, 2 O dass doch meine Stimme schallte bis dahin, wo die Sonne steht.
 729, 2 Wer hat die Sonn an ihm erhöht? Wer kleidet sie mit Majestät?
 733, 3 Sonne steigt und Lerchenschlag, meinen Morgen zu beglücken.
 750, 5 Wie eine Rose blühet, wenn man die Sonne siehet begrüßen diese Welt,...
 753, 8 du ziehst mich, wenn ich scheide, hin vor dein Angesicht ins Haus, ... da ich
 stets freudenvoll gleich wie die helle Sonne mit andern leuchten soll. (PG)
 791, 2 *Lass alle, die im Finstern gehn, die Sonne deiner Gnade sehn,*
 795, 1 *Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unsrer Zeit.*

Sonnenschein

- 40, 5 Du sendest Sonnenschein und Regen dem Feld zur rechten Zeit,
 471, 5 Der Sonnenschein jetzt kommt herein ... und gibt der Welt ein' neuen Schein.
 540, 2 Er sendet Tau und Regen und **Sonn-** und **Mondenschein**
 541, 2 Sende gnädig zum Gedeihn Regen, Wind und Sonnenschein.
 656, 11 *Mein Herze geht in Sprüngen, ... sieht lauter Sonnenschein. (PG)*
 729, 4 Dich predigt Sonnenschein und Sturm, dich preist der Sand am Meere.

Sonnenlicht

- 530, 2 Seht das grosse Sonnenlicht, wie es durch die Wolken bricht.
 654, 5 *Sie* (d.i. die Liebe Christi) *ist mein Stern, mein Sonnenlicht, mein Quell,*
 851, 5 in Freiheit überall, mit Klarheit hell umgeben, mit sonnenlichtem Strahl.

Herzenssonne

- 504, 1 *o komm, du Herzenssonne ... Sonne, Wonne, himmlisch Leben willst du geben,*

Gnadensonne

- 548, 11 *Lass Grossen und auch Kleinen die Gnadensonne scheinen. (PG)*
 572, 5 *Leucht uns selbst in jener Welt, du verklärte Gnadensonne;*

Lebenssonne

- 317, 2 Jesu, meine Lebenssonne, Jesu, meine Freud und Wonne,
 407, 3 Herrlicher Immanuel, Lebenssonn und Freudenquell.
 596, 4 O Lebenssonn, erquicke meinen Sinn. Dich lass ich nicht, mein Fels.

ferner:

- 531, 2 Weißt du, wie viel Mücklein spielen in der heissen Sonnenglut?
 533, 2 Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet. So lag auf erstem Gras erster Tau.
 665, 2 *Jesus, Herr und Häiland, bisch de Sunnestrah, wo uf d'Ärde abedringt*
 3 *Hälge Gäischt, du wärmsch öis, so wie d Sunnechraft.*

Mond

- 7, 3 Wenn ich den Blick zu deinen Sternen wende und zu dem Mond,
 78, 3 dass dich hie die **Sonn** nicht stech am Tage noch nachts der **Mond** dich plage.
 90/1, 5 der die **Sterne** hat gemacht, **Sonn und Mond** für Tag und Nacht,
 100, 2 Ihr **Sonnen und Monde**, ihr funkelnden **Sterne**, ihr Räume des Alls
 161, 2 Lobet gern, Mond und Stern, seid bereit zu ehren einen solchen Herren.
 249, 2 **Sonne, Mond und Stern** sich neigen vor dem Herrn der Herrlichkeit,
 379, 2 Seht, Zeichen dort an **Sonn** und **Mond**! Wie bleibt die Erde da verschont?

- 526, 1 Mond leuchtend hoch vom Himmelssaal, Halleluja. Singt ihm Ehre!
- 527, 2 Lob auch bringen die Gestirne, Bruder Mond, der Freund der Nacht.
- 529, 1 Sei gepriesen für alle deine Werke! Sei gepriesen für *Sonne, Mond und Sterne*
- 530, 2 Auch der Mond, der Sterne Pracht jauchzen Gott bei stiller Nacht.
- 536, 2 er hät au d'**Sune** und de **Mond** i siine Händ, ... und de Mond i de Händ.
- 540, 4 Er lässt die Sonn aufgehen, er stellt des Mondes Lauf;
- 565, 1 Der Morgen sich zeigt, die Röte aufsteiget, der Monde verbleicht.
- 566, 1 Gott des Himmels und der Erden, Vater, Sohn und Heilger Geist, der es Tag
und Nacht lässt werden, **Sonn** und **Mond** uns scheinen heisst,
- 573, 2 Die *Sonne, Mond und Sterne* ... soll mit mir deine Macht erhöh.
- 599, 1 Der Mond ist aufgegangen, die goldnen Sternlein prangen am Himmel
3 Seht ihr den Mond ...? Er ist nur halb zu sehen und ist doch rund und schön.
- 685/6, 3 Schön ist der *Monde*, schöner ist die *Sonne*, schön sind auch die *Sterne* all.
- 696, 2 Ob er gleich *Mond und Sterne und Sonnen* werden sah, mag er dich doch
nicht missen in der Geschöpfe Schar
- 829, 4 Ich möchte nicht zum Mond gelangen, jedoch zu meines Feindes Tür.

Mondenschein

- 540, 2 Er sendet Tau und Regen und **Sonn-und Mondenschein**,